

## Johann Kunkel von Löwenstern und Neukladow

### Vom Ende einer Legende



Ludwig Anastasius Mencken (1780)

Quelle: Rainer Nitsch

Wir beobachten immer wieder, dass auch schon längst an den Quellen recherchierte geschichtliche Vorgänge durch die Benutzung überholter Aussagen als Bausteine trotzdem immer wieder auftauchen.

So hat beispielsweise der verdienstvolle Kurt Pomplun in seinem Buch „Kutte kennt sich aus“, Bruno Hessling Verlag, Berlin, 2. Auflage 1971, S. 56, missverständlich darauf hingewiesen, dass der Rubinglasentdecker Johann Kunkel von Löwenstern das Lehnsschulzengut Neukladow vom Großen Kurfürsten erhalten hat. Da gibt es allerdings einen feinen, aber bedeutenden Unterschied. Kunkel von Löwenstern wurde

zwar 1686 mit dem „Lehnsschulzengericht“ Cladow belehnt, das bestand aber im 17. Jahrhundert aus dem Gutshof mitten im Dorf und Feldstreifen rings um das Dorf herum. Neukladow entstand erst 1799, als der mit dem Lehnsschulzengut Kladow belehnte Königliche Geheimrat Anastasius Ludwig Mencken durch zähe Verhandlungen mit den Kladower Bauern für seine verstreut um Kladow herum liegenden Felder ein zusammenhängendes Areal eintauschte, das wir Neukladow nennen, damals aber eine Allmende, also gemeinsamer Besitz aller in Kladow ansässiger Bauern, war. Die missverständliche Aussage Pompluns geistert seit 1970 durch eine ganze Reihe von Publikationen. Man kann daran erkennen, an welcher Literatur sich der jeweilige Autor orientiert hat.

So schreibt z. B. Sigrid Hoff in ihrem durchaus lesenswerten Buch „Streifzüge durch Berlin. Denkmale der Vergangenheit für die Stadt von morgen.“ Nicolaische Verlagsbuchhandlung Berlin und Sender Freies Berlin 1983, Band 2, auf S. 60: „Der erste Besitzer des Lehnsschulzengutes war der Geheime Kammerdiener Johann Kunkel, der das Gut 1685 erhielt und der bekanntlich auf der nahegelegenen Pfaueninsel sein geheimnisumwirtetes Laboratorium betrieb.“ Weder war Kunkel der erste Besitzer des Lehnsschulzengutes, noch lag sein Lehen auf dem Gelände vom später so genannten Neukladow.

Und so geht es weiter. Im Landkurier, der Ortsteilzeitung der CDU für Kladow, Gatow und Umgebung, Dezember 2014, Heft 140, finden wir auf S. 30-34 einen Beitrag von Hartmut Heinze M. A. mit dem Titel „Aus



Das Herrenhaus Neukladow zu Zeiten Johannes Guthmanns 1910

*Quelle: Müller, Bismarcks Mutter  
und ihre Ahnen*

Neukladows Geschichte (und Goethe!)“. Auch hier wird wie selbstverständlich davon ausgegangen, dass Kunkel von Löwenstern nicht nur das Cladower Lehnsschulzengut als Lehen bekommen habe, sondern dass er auch auf Neukladow der Vorgänger von Ludwig Anastasius Mencken gewesen sei. Das ist aber – wie die umfangreichen schriftlichen Quellen nachweisen – nicht richtig.

Noch einmal zur Klarstellung: Es ist allein Menckens Verhandlungsgeschick mit den Kladower Bauern zu verdanken, dass er das zusammenhängende Areal, das wir Neukladow nennen, zur Errichtung seines Herrenhauses bekam.

Nun dürfen wir uns nicht einbilden, dass mit dieser Richtigstellung die Legende, dass Kunkel von Löwenstern jemals Neukladow

als Lehen besessen habe, ein für allemal ausgeräumt ist. Es ist ja zu beobachten, dass nachfolgende Autoren sich immer wieder der einmal in die Welt gesetzten Fehler bemächtigen und sie ungeprüft als der Wahrheit entsprechend weiter verwenden. So entstehen echte Legenden, die über Jahre hinweg vielfach in der Literatur auftauchen und immer wieder ungeachtet des nachprüf-baren, realen Geschehens erzählt werden. Gerade zu Neukladow geistern in der Literatur auch noch andere sogenannte „Tatsachenbehauptungen“ herum, die darauf warten, aufgrund unseres umfangreichen Quellenstudiums zum Lehnsschulzengut Cladow und speziell zu Neukladow aus ihrem Legendendasein erlöst zu werden. Sicher wird sich für uns dazu an anderer Stelle und zu anderer Zeit Gelegenheit ergeben.

*Rainer Nitsch*

## Bestattungshaus Cladow



Gern beraten wir Sie in allen Fragen zur Vorsorge

Erd-, Feuer- und Seebestattungen  
Erledigung aller Formalitäten  
jederzeit Hausbesuche

K. Müller-Berndt  
Parnemannweg 31  
14089 Berlin

Tel.: 365 00 838 Tag und Nacht

**Werden Sie Mitglied  
im Kladower Forum e.V.**